

Kompetenzen (Ziele und Inhalte)	Kerncurriculum (Themen)	Schulcurriculum
<p>VORBEMERKUNGEN Der evangelische Religionsunterricht an der Kursstufe der Gymnasien in Baden-Württemberg fördert die religiöse Bildung und leistet damit einen eigenständigen Beitrag zu einer vertieften Allgemeinbildung und einer allgemeinen Studier- und Berufsfähigkeit, indem er die biblisch-christliche Tradition im Blick auf plurale Lebensverhältnisse und ihre vielfältigen Herausforderungen auslegt, diese Auslegung dem kritischen Gespräch aussetzt und so der persönlichen Orientierung, dem kulturellen Verstehen und dem gesellschaftlichen Miteinander dient. Damit fördert der evangelische Religionsunterricht die Entwicklung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>hermeneutische Kompetenz</i> als Fähigkeit, Zeugnisse früherer Generationen und anderer Kulturen zu verstehen und auf Gegenwart und Zukunft auszulegen - <i>ethische Kompetenz</i> als Fähigkeit, ethische Probleme zu identifizieren, zu analysieren, Lösungsvorschläge zu beurteilen und ein eigenes Urteil zu formulieren - <i>personale Kompetenz</i> als Fähigkeit, persönliche Entscheidungen und Vorhaben zu klären und eigenverantwortlich zu handeln - <i>kommunikative Kompetenz</i> als Fähigkeit, eigene Erfahrungen und Vorstellungen diskursiv verständlich zu machen, anderen zuzuhören, unterschiedliche Sichtweisen aufeinander zu beziehen und miteinander gemeinsame Lösungen zu entdecken - <i>soziale Kompetenz</i> als Fähigkeit, mit anderen zusammenzuarbeiten, gemeinsam 	<p>In der Kursstufe ist die Behandlung der beiden Themen eines der genannten Themenpaare verpflichtend. Dieses Themenpaar wird von der Schulbehörde auf Vorschlag der Kirchen vorab für einen Abitursjahrgang festgelegt. Die beiden weiteren zu unterrichtenden Halbjahresthemen sind wählbar.</p> <p>Themenfelder der Jahrgangsstufen 11/12: Themenpaar I: Wirklichkeit und Kirche oder Themenpaar II: Gott und Gerechtigkeit oder Themenpaar III: Mensch und Jesus Christus</p> <p>Evangelische Religionslehre 2-stündig Die Lehrplaneinheiten für das 2-stündige Fach Evangelische Religionslehre der Kursstufe bestehen jeweils aus einem Kernbereich und mehreren Modulen. Der Kernbereich definiert das Basiswissen einer Lehrplaneinheit, den Standard des Unterrichts und das Profil des Faches im Fächerkanon der Schule. Hier geht es um die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler, um die jüdisch-christliche Tradition und um besondere aktuelle, intellektuelle und ethische Herausforderungen. Die Module eröffnen einen Raum für vertiefende und ergänzende Akzentsetzungen. Dabei können neben der christlich-abendländischen Tradition, kirchengeschichtlichen Brennpunkten sowie ökumenischen Aspekten andere Religionen und konkurrierende weltanschauliche Deutungen oder aktuelle Probleme in den Blick genommen werden. [...]</p> <p>Im Folgenden wurden die Ausführungen des BP zu den jeweiligen Wahlthemen und die Querverweise gekürzt. Des Weiteren wurden die vertiefenden Erklärungen der rechten Spalte des Bildungsplans weggelassen.</p> <p>Lehrplaneinheit 1: Wirklichkeit Im Rahmen dieser Lehrplaneinheit erwerben die Schülerinnen und Schüler wissenschaftspropädeutische Kompetenz; dabei wird in besonderer Weise vernetzendes Denken gefördert. Ausgehend von der Vieldimensionalität menschlicher Wahrnehmung vergleichen sie natur- und geisteswissenschaftliche sowie religiöse Zugänge zur Wirklichkeit und thematisieren das Verhältnis von Glaube und Theologie. Darüber hinaus bietet die Lehrplaneinheit Raum, philosophische, theologische, ethische sowie religions- und kulturgeschichtliche Fragestellungen vertieft zu behandeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Was ist Wirklichkeit?</i> • <i>Die Wahrnehmung der Wirklichkeit</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>in den Naturwissenschaften: Interessen, Voraussetzungen, Gegenstand, Methoden, Grenzen; wissenschafts- theoretische Modelle</i> ➤ <i>in den Geisteswissenschaften: Interessen, Voraussetzungen, Gegenstand, Methoden,</i> 	<p><i>Der Bildungsplan sieht für die Gestaltung der verbleibenden Zeit folgende Möglichkeiten vor, die uneingeschränkt für die Fachschaft gelten:</i></p> <p>Bei der Auswahl der Module können aktuelle Ereignisse, Interessen der Schülerinnen und Schüler und Möglichkeiten der Kooperation z.B. mit anderen Fächern und außerschulischen Einrichtungen berücksichtigt werden. In den beiden verbleibenden Halbjahren müssen zwei weitere Unterrichtseinheiten behandelt werden, die dem Anspruch der gymnasialen Oberstufe genügen. Für die Gestaltung dieser beiden Halbjahresthemen gibt es vier Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Einheiten aus dem Lehrplan des 4-stündigen Faches • Ausbau eines einzelnen Moduls der verbleibenden vier Lehrplaneinheiten zu einer eigenen Unterrichtseinheit (z.B. „Gott in anderen Religionen“ (aus LPE 4); „Menschenwürde – Menschenrechte – Menschenpflichten“ (aus LPE 5)) • Kombination mehrerer Module aus unterschiedlichen Lehrplaneinheiten (z.B. Auseinandersetzung mit einer nicht-christlichen Religion) • Entwicklung eigener

<p>Perspektiven zu entwickeln, Projekte zu organisieren und durchzuführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>methodische Kompetenz</i> als Fähigkeit, Texte zu erfassen, Lernprozesse selbständig zu organisieren, Sachverhalte zu recherchieren und Erkenntnisse zu präsentieren - <i>ästhetische Kompetenz</i> als Fähigkeit, bildende Kunst, Musik und Sprache sensibel wahrzunehmen und auf Motive und Visionen zu befragen. Damit wird der evangelische Religionsunterricht dem Anspruch eines ganzheitlichen und handlungsorientierten Lernens gerecht. <p>Kursstufe (2-stündig)</p> <p>Dimension: Mensch Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - können unterschiedliche Menschenbilder darstellen, vergleichen und beurteilen - können Grundzüge des christlichen Menschenbildes und sie begründende biblische Texte auf einander beziehen <p>Dimension: Welt und Verantwortung Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - können unterschiedliche Deutungen der Wirklichkeit miteinander vergleichen - können Wirklichkeit als Schöpfung Gottes interpretieren und die entsprechenden biblischen Texte auslegen - können Möglichkeiten und Grenzen verantwortlichen Handelns abwägen <p>Dimension: Bibel Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - können biblische Texte sachgemäß auslegen und auf konkrete Problemstellungen beziehen 	<p><i>Grenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>in der Theologie: Interessen, Voraussetzungen, Gegenstand, Methoden; Grenzen; unterschiedliche Auslegungsmodelle der Bibel; Theologie als wissenschaftlich reflektierte Auslegung des Glaubens</i> • <i>Schöpfungsglauben in Gen 1 und Gen 2 im Gegenüber zur Evolutionstheorie</i> <p>Von den folgenden Wahlmodulen sind zwei zu behandeln.</p> <p>W 1 Metapher, Symbol und Mythos als Sprache der Religion W 2 Biblischer Schöpfungsglaube im Kontext altorientalischer und moderner Mythen W 3 Theologie und Naturwissenschaft W 4 Glaube W 5 Wissenschafts- und Erkenntnistheorie W 6 Das Gespräch zwischen Glaube, Theologie und Naturwissenschaft W 7 Neue Herausforderungen: Virtuelle Welten W 8 Was ist Zeit? W 9 Was ist Wahrheit?</p> <p>Lehrplaneinheit 2: Kirche Auf dem Hintergrund religionssoziologischer Analysen reflektieren Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen mit Religion und Kirche, lernen ihnen unbekannte Aspekte von Kirche kennen und vergleichen die gegenwärtige Situation mit dem neutestamentlichen und reformatorischen Grundverständnis von Kirche. Darüber hinaus bietet die Lehrplaneinheit Raum, sich mit unterschiedlichen Aspekten von Kirche und Christentum in Geschichte und Gegenwart auseinanderzusetzen, die Vielfalt der weltweiten Christenheit im Kontext anderer Religionen wahrzunehmen und Perspektiven für eine Kirche der Zukunft zu bedenken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Religion und Kirche angesichts von Individualisierung und Pluralisierung</i> • <i>Biblische Grundlegung: Die Reich Gottes Botschaft Jesu und die Nachfolge: Mk 1,14f.; 2,13-17; Mt 5,13f.; die Gemeinschaft mit Christus: 1. Kor 12,12-27</i> • <i>Das Kirchenverständnis der Reformation; Luthers Schrift „Von weltlicher Obrigkeit“ (in Auszügen)</i> • <i>Identität und Veränderung: Ecclesia semper reformanda</i> <p>Von den folgenden Wahlmodulen sind zwei zu behandeln.</p> <p>W 1 „Kirche und Staat“ im Neuen Testament W 2 Zwei Brennpunkte der Kirchengeschichte: W 3 Kulturleistungen der Kirche W 4 Kirche und Judentum W 5 Evangelische und katholische Kirche W 6 Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland W 7 Die Sprache der Kirchengebäude</p>	<p>Unterrichtseinheiten (z.B. „Lektüre einer theologisch relevanten Ganzschrift“, „Eschatologie / Zukunft“, „Was ist Wahrheit?“, „Theologie und Tiefenpsychologie“, „Philosophische Propädeutik“, „Zeit“)</p> <p>Der Stoff aller vier Unterrichtseinheiten ist Gegenstand der mündlichen Abiturprüfung. Für fächerverbindendes Unterrichten können einzelne Module aus den Lehrplaneinheiten ausgewählt werden.</p>
---	--	---

<p>- können die Eigenart religiöser Sprache in ihrer Vielschichtigkeit (z. B. symbolisch, metaphorisch) an biblischen Beispielen aufzeigen</p> <p>Dimension: Gott Schülerinnen und Schüler</p> <p>- können Grundzüge des Glaubens an Gott argumentativ entfalten</p> <p>- können die Bedeutung Jesu Christi für den spezifisch christlichen Zugang zur Frage nach Gott darstellen</p> <p>- können zeigen, wie sich der Glaube an Gott auf menschliches Handeln auswirkt</p> <p>Dimension: Jesus Christus Schülerinnen und Schüler</p> <p>- können Grundzüge der Botschaft Jesu in ihrem historischen und systematischen Zusammenhang erläutern</p> <p>- kennen ausgewählte Texte der Botschaft Jesu vom Reich Gottes und können daraus Konsequenzen für das Selbst- und Weltverständnis ableiten</p> <p>Dimension: Kirche und Kirchen Schülerinnen und Schüler</p> <p>- können die grundlegende Bedeutung der Bibel und der Geschichte Jesu Christi für das Selbstverständnis und die Botschaft der christlichen Kirchen darlegen</p> <p>- können die Rolle der Kirche in der Welt von heute an einem konkreten Beispiel darstellen, erläutern und kritisch reflektieren</p> <p>Dimension: Religionen und Weltanschauungen Schülerinnen und Schüler</p> <p>- können religiöse und weltanschauliche Standpunkte in ihrem historischen Kontext sachgerecht darstellen</p>	<p>W 8 Weltweite Kirche W 9 Kirche und die Religionen W 10 Perspektiven für eine Kirche der Zukunft Merkmale W 11 Kirche vor Ort</p> <p>Lehrplaneinheit 3: Gerechtigkeit Ausgehend von eigenen Wahrnehmungen von Ungerechtigkeit und Ungleichheit prüfen die Schülerinnen und Schüler auf dem Hintergrund globaler Zusammenhänge biblische Grundorientierungen auf ihre Relevanz für den Einzelnen und die Entwicklung sozialer Gerechtigkeit in modernen Gesellschaften. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich intensiv mit verschiedenen Konzepten von Gerechtigkeit unter historischen, ethischen und wirtschaftspolitischen Gesichtspunkten auseinander zu setzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wahrnehmung von Ungerechtigkeit und Ungleichheit</i> • <i>Entdecken von Spannungsfeldern</i> • <i>Gerechtigkeit in der Bibel: Gerechtigkeit als gemeinschaftsgerechtes Verhalten: Amos in Auszügen; Regeln für gerechtes Handeln: Ex 20,1-17; Die Hoffnung auf Gerechtigkeit im Reich; Gottes und das ihr entsprechende Handeln; Die Gerechtigkeit Gottes und die Rechtfertigung des Gottlosen: Röm 4,5</i> • <i>Soziale Gerechtigkeit in modernen Gesellschaften und ihre Auswirkungen für den Einzelnen</i> <p>Von den folgenden Wahlmodulen sind zwei zu behandeln.</p> <p>W 1 Was ist Gerechtigkeit? W 2 Kirche und Gerechtigkeit W 3 Die soziale Frage im 19. Jahrhundert W 4 Entwurf einer evangelischen Sozialethik und Prinzipien der katholische Soziallehre W 5 Klassische Ansätze für eine gerechte Gestaltung der Gesellschaft W 6 Vorrangige Option für die Armen. W 7 Wirtschaftsethik W 8 Recht und Gerechtigkeit W 9 Projekt</p> <p>Lehrplaneinheit 4: Gott Ausgehend von eigenen Gottesbildern und Gotteserfahrungen sowie alltäglichen Deutungen menschlicher Grunderfahrungen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit biblischen Aussagen von Gott und setzen sich kritisch mit der Bestreitung der Existenz Gottes durch Ludwig Feuerbach auseinander. Ferner bietet die Lehrplaneinheit Raum, philosophische, theologische, ethische sowie religions- und kulturgeschichtliche Fragestellungen vertieft zu behandeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gott in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler</i> • <i>Religiös deutbare Phänomene in einer säkularen Gesellschaft</i> 	
---	---	--

<p>- können nicht christliche und christliche Standpunkte dialogisch aufeinander beziehen</p> <p>- können unterschiedliche Auswirkungen religiös-weltanschaulicher Deutungen auf Leben und Handeln kritisch reflektieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Aussagen von Gott in AT und NT: Ps 104: Gott der Schöpfer; Ex 3,1-15: Der sich offenbarende Gott; Lk 15,11-32: Der gütige Gott; Joh 1,18: Gott in Christus</i> • <i>Die Religionskritik Ludwig Feuerbachs; Darstellung und Kritik</i> <p>Von den folgenden Wahlmodulen sind zwei zu behandeln.</p> <p>W 1 Gott in der Bibel W 2 Gott in der abendländischen Kultur W 3 Existiert Gott? W 4 Gott und das Leid W 5 Gott in anderen Religionen W 6 Gott erfahren - Gott begegnen</p> <p>Lehrplaneinheit 5: Mensch</p> <p>In der Frage nach dem Menschen geht es um elementare Wahrnehmungsmuster der Wirklichkeit. Die Schülerinnen und Schüler machen sich ihre eigene Sicht des Menschen bewusst und vergleichen diese mit grundlegenden Aussagen der Bibel. Sie klären ihre eigenen Sichtweisen und die der christlichen Tradition in der Auseinandersetzung mit einem Menschenbild aus der Philosophie. Außerdem eröffnet die Lehrplaneinheit die Möglichkeit, philosophische, psychologische, theologische, soziologische, ethische sowie religions- und kulturgeschichtliche Fragestellungen zu erörtern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Menschenbilder im Alltag der Schülerinnen und Schüler</i> • <i>Themen biblischer Anthropologie: Geschöpf Gottes und Teil der Schöpfung: Gen 1-2, Ebenbild Gottes und Herrscher: Gen 1,26-28; Gen 2,15; Gen 9, 1-7; Sünder und Gerechtfertigter: Gen 3-4; Lk 15, 11-32</i> • <i>Auseinandersetzung mit einem Menschenbild aus der Philosophie</i> <p>Von den folgenden Wahlmodulen sind zwei zu behandeln.</p> <p>W 1 Konkurrierende Menschenbilder? W 2 Gewalt W 3 Frau und Mann W 4 Freiheit W 5 Auseinandersetzung mit der Lehre vom Gewissen in der katholischen Theologie W 6 Auseinandersetzung mit dem Menschenbild einer nicht-christlichen Religion W 7 Menschenwürde-Menschenrechte-Menschenpflichten W 8 Auswirkungen unterschiedlicher Menschenbilder an einem aktuellen Problemfeld</p> <p>Lehrplaneinheit 6: Jesus Christus</p> <p>Ausgehend von den Vorkenntnissen der jungen Erwachsenen werden Botschaft und Wirken Jesu von Nazareth vor dem politischen, gesellschaftlichen und religiösen Hintergrund seiner Zeit entfaltet. Im Umgang mit biblischen Texten erwerben die Schülerinnen und Schüler hermeneutische</p>	
--	--	--

Kompetenzen und machen sich bewusst, wie die neutestamentlichen Gemeinden ihren Glauben an Jesus als Christus artikuliert haben. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, erworbenes biblisches und theologisches Wissen zu vertiefen und wirkungsgeschichtliche Aspekte zu reflektieren. In Auseinandersetzung mit anderen Ansätzen und Positionen werden sie ermutigt, im Dialog einen eigenen Standpunkt zu vertreten.

- *Rekonstruktion von Wissen, Bewusstmachen von Widerständen und Interessen*
- *Botschaft und Wirken Jesu: Jesu Reich-Gottes- Botschaft im Kontext jüdischer Reich-Gottes-Erwartungen; Das Doppelgebot der Liebe (Mt 22,36-40); Wunder Jesu; Leiden, Sterben und Auferstehung (Mk 14-16)*
- *Der Glaube an den Auferstandenen: Jesus der Sohn Gottes*

Von den folgenden Wahlmodulen sind zwei zu behandeln.

W 1 Jesus im Rahmen seiner Zeit

W 2 Die Bergpredigt

W 3 Nachfolge

W 4 Der Glaube an den Auferstandenen

W 5 Christologische Klärungsprozesse Streitigkeiten in der frühen Kirche Entstehung der Orthodoxie

W 6 Der Glaube an die Gegenwart Christi

W 7 Rezeption der Gestalt Jesu

W 8 Rezeption Jesu Christi in der Ökumene

W 9 Jesus im Kontext nicht-christlicher Religionen